

die Apostelgeschichte warf seine ganze dogmatisch-historische Konstruktion um, wenn er sie nicht ausdrücklich ablehnte, falls er Kenntnis von ihr genommen. Daß beides geschehen ist, bezeugt eben Hippolyt, die Quelle Pseudotert.¹

Von hier aus gewinnen aber auch einige Stellen bei Tert. eine größere Bedeutung, die es an sich noch zweifelhaft erscheinen lassen, ob Tert. die Verwerfung der beiden Bücher bei M. nur folgert oder auf Grund von Äußerungen M.s konstatiert. Von M.s Verhältnis zu Judas, I Petr., I Joh. spricht er niemals — eben weil er direkte Äußerungen über diese Briefe nicht fand —, aber in bezug auf die Apok. schreibt er III, 14: „Nam et apostolus Ioannes in Apocalypsi ensem describit . . . Quodsi Ioannem agnitum non vis, habes communem magistrum Paulum“. III, 24 setzt sich Tert. mit M. über die Verheißung Christi und das 1000 jährige Reich auseinander; in diesem Zusammenhang bringt er einen Ausspruch M.s: „Vester Christus pristinum statum Iudaeis pollicetur ex restitutione terrae“. IV, 5 heißt es: „Habe-mus et Ioannis alumnas ecclesias; nam etsi Apocalypsin eius Marcion r e s p u a t“, etc. Ähnlich in bezug auf die Apostelgeschichte, s. de praescr. 22: „Probantibus Actis Apostolorum descensum spiritus sancti. quam scripturam qui non recipiunt, nec spiritus sancti esse possunt“. Adv. Marc. V, 2: „Quodsi et ex hoc congruunt Paulo Apostolorum Acta, cur ea r e s p u a t i s iam apparet“. Auf Grund des positiven Zeugnisses Hippolyts darf man diese Stellen wohl anführen: M. hat die Apok. und die Akta als f a l s c h e, d. h. als Bücher des Judengotts verworfen.

Folgt aber daraus, daß ihm schon das katholische Apostolikon von 18 (19) Schriften vorgelegen hat? Durchaus nicht; vielmehr ist es im höchsten Grade unwahrscheinlich, daß ihm eine solche Sammlung oder überhaupt irgend eine Sammlung dieser Art mit autoritativem Ansehen vorlag. Die Antithesen haben sich, wie in der Darstellung gezeigt worden, eingehend über Christus, die Urapostel und Paulus ausgesprochen. Hätte sich nun M. bei der Polemik gegen die katholische Überlieferung bereits einer kanonischen Schriftensammlung gegenüber gesehen (einem Apostolikon), so hätte er ganz anders polemisieren müssen, nämlich

¹ Ich habe früher diese Stelle übersehen, bzw. ihre Bedeutung nicht richtig geschätzt.